

Alexander Ignor, Stephan Rixen (Hrsg.)

Handbuch Arbeitsstrafrecht

Personalverantwortung als Strafbarkeitsrisiko

2., überarbeitete Auflage

Richard Boorberg Verlag, Stuttgart 2008, 825 S. Geb., ISBN 978-3-415-03834-9,

78,00 Euro

Während die Erstauflage aus dem Jahre 2002 von Hans Achenbach noch als Pionierleistung bezeichnet wurde (StV 2005, 162/163), gehört das Handbuch Arbeitsstrafrecht als kompakte Zusammenfassung der arbeitsstrafrechtlichen Materie heute bereits zur Standardliteratur in der wirtschaftsstrafrechtlichen Ausbildung.

Das im Vergleich zu seiner Voraufgabe um 129 Seiten erweiterte Werk ist als Leitfaden und Nachschlagewerk für Arbeitgeber, Justiziarer und Strafverteidiger konzipiert. Aufgrund der zunehmenden Regulierungsdichte (die Herausgeber sprechen von einer „epidemischen Ausbreitung“ der Sanktionsnormen) und der mit arbeitsstrafrechtlichen Verstößen verbundenen finanziellen Folgen (z.B. Verfall gem. § 29 a OWiG und § 73 StGB) eignet sich das Handbuch aber auch für Arbeitsrechtler und im Rahmen der Wahrnehmung von Compliance-Aufgaben zur Verwendung in Unternehmen. Das Vorwort der Herausgeber bringt es auf den Punkt: „Die Straf- und Bußgeldrisiken des Arbeitgebers bzw. des Unternehmens, das die im Arbeits-, Verwaltungs-, Sozial- und Steuerrecht grundgelegten Arbeitgeberpflichten erfüllt, sind daher keine randseitige Zutat, sie führen vielmehr direkt in die normative Mitte unternehmerischer Personalverantwortung.“

Ignor und Rixen, die einleitend hervorheben, dass Arbeitsstrafrecht in erster Linie Arbeitgeberstrafrecht ist, haben die Beiträge unterschiedlicher Autoren zusammengestellt, in welchen zu den häufigsten in der Praxis auftauchenden Problemen Stellung genommen wird und praktikable Lösungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der wesentlichen Rechtsprechung und Literaturmeinung aufgezeigt werden. Die Autoren sind meist Praktiker mit umfangreicher beruflicher Erfahrung auf den von Ihnen dargestellten Gebieten des Arbeitsstrafrechts. Ihre Vorschläge und Hinweise sind daher stets praxisorientiert.

Während man für eine vertiefte wissenschaftliche Befassung mit arbeitsstrafrechtlichen Fragestellungen auf Zusatzliteratur wie Gesetzeskommentare sicher nicht verzichten kann, eignet sich das Werk hervorragend, um sich innerhalb kurzer Zeit einen Überblick über die maßgeblichen arbeitsstrafrechtlichen Normen, die der Gesetzgeber vielerorts gestreut hat, zu verschaffen. Der Praktiker kann das Handbuch verwenden, um arbeitsstrafrechtliche Bedenken in Zusammenhang mit unternehmerischen Handlungsweisen auszuschließen.

Inhaltlich lässt sich das Handbuch in drei große Abschnitte untergliedern. Einleitend (§ 1 und § 2) werden arbeitsstrafrechtliche Grundlagen und Begriffe erläutert. So wird u.a. erklärt, was Arbeitsstrafrecht ist; der Leser wird in Grundproblematiken eingeführt. Hiernach folgen die einzelnen Tatbestände. Die diesbezüglichen Kapitel (§ 3 - § 10) werden zur Vermittlung eines Überblicks nachfolgend kurz dargestellt:

- *Harald Paetzold, Illegale Arbeitnehmerüberlassung, S. 83 ff.:* Dieser Beitrag vermittelt eine Übersicht über die straf- und bußgeldrechtlichen Sanktionsbestimmungen des AÜG, geht insbesondere auf Abgrenzungsschwierigkeiten ein und erläutert Besonderheiten in Konzernen sowie im Baugewerbe. Strafrechtliche Risiken werden dargestellt und präventive Möglichkeiten aufgezeigt.
- *Andreas Mosbacher, Illegale Ausländerbeschäftigung, S. 159 ff.:* Nachdem aktuelle Änderungen der Rechtslage aufgezeigt wurden, führt der Autor in das Arbeitsgenehmigungsrecht, dessen Straf- und Bußgeldtatbestände und in das Ausländerstraf- und Bußgeldrecht ein.
- *Carsten Wegner, Steuerhinterziehung, S. 309 ff.:* Wegner befasst sich vorwiegend mit dem 8. Teil der Abgabenordnung und den dort geregelten Straf- und Ordnungswidrigkeiten. Nachdem Grundlagen wie die Funktion der Verfolgungsbehörden erläutert wurden, werden die einzelnen Taten und deren Rechtsfolgen ausführlich dargestellt.
- *Panos Pananis, Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen, S. 399 ff.:* Der Beitrag erläutert zu Beginn § 266a StGB und dessen Entstehungsgeschichte. Er geht dann zu Schutzzweck, Täterkreis, Tathandlung und subjektivem Tatbestand über. Abschließend folgt eine Darstellung der Möglichkeit zur strafbefreienden Selbstanzeige (§ 266a Abs. 6 StGB) und den Konkurrenzen.

- *Dorothea Rzepka, Illegale Arbeitnehmerentsendung, S. 439 ff.:* Auf eine Einführung und Begriffserläuterung folgt eine Darstellung der Sanktionsbestimmungen des AEntG unter Berücksichtigung der einzelnen Gewerbebezüge. Im Anschluss daran greift Rzepka die Diskussion um die Verfassungsmäßigkeit des AEntG auf und erörtert nachfolgend die europarechtlichen Vorgaben, Irrtumsfragen und die Durchgriffshaftung gem. § 1a AEntG.
- *Stephan Rixen, Lohnwucher, S. 543 ff.:* Dieser recht kurze Beitrag befasst sich mit den Vorschriften zur Beschränkung lohnkostenreduzierender Handlungsoptionen des Arbeitgebers, insbesondere § 291 und § 233 StGB.
- *Christian Schlottfeldt, Arbeitszeitrecht, S. 563 ff.:* Die Darstellung des Arbeitszeitrechts ist umfangreich und führt den Leser von der Entwicklung des arbeitszeitlichen Schutzrechts und einem Überblick über arbeitszeitschutzrechtliche Regelungen zu einer Darstellung des in § 22 Abs. 1 Nr. 1 ArbZG enthaltenen Schutz des Arbeitnehmers vor Überlastung. Hinzu kommt jeweils ein Kapitel zum kulturellen Arbeitszeitschutz an Sonn- und Feiertagen, den arbeitszeitgesetzlichen Rechtfertigungsgründen, Kontrollermöglichungspflichten, Rechtsverordnungen gem. § 24 ArbZG und dem Qualifikationstatbestand der Gefährdung von Gesundheit oder Arbeitskraft eines Schutzberechtigten.
- *Rixen, Öffentlich-rechtliches Arbeitsschutzrecht, S. 661 ff.:* In diesem weiteren Beitrag werden die arbeitsschutzrechtlichen Vorschriften erläutert. Die Darstellung der grundlegenden Regelungsstruktur beinhaltet Regelungen des JArbSchG, des MuSchG, der MSchV, des BBergG, der BioStoffV und § 209 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII. Bestimmungen des sozialen und technischen Arbeitsschutzes werden allerdings ausgeklammert. Der Beitrag endet mit einer Darstellung zum noch immer aktuellen Thema „Mobbing“ und einem Hinweis zu Konkurrenzfragen.

Der dritte und letzte Teil des Werkes (§§ 11 – 15) befasst sich mit der aus § 9 OWiG und § 14 StGB folgenden Haftungsausweitung im Arbeitsstrafrecht, dem Auffangtatbestand des § 130 OWiG und den straf- und bußgeldrechtlichen Sanktionen. Hierbei werden Fragen der Strafzumessung vertiefend erörtert und u.a. kritisch Stellung zur weitreichenden Praxis der einvernehmlichen Beendigung des Bußgeldverfahrens gem. § 29a OWiG genommen.

Köln, den 29.3.2008
 Florian Albrecht